



Praktika während des Tiermedizinstudiums

Studiendekanat

Tierärztliche Fakultät der LMU München

Pflichtpraktika:

Nach der TAppV sind während des Studiums insgesamt **sechs Praktika** abzuleisten. Die Studienordnung legt folgende Zeitrahmen der Praktika fest:

Bezeichnung	Zeitpunkt	Wochen	Stunden
Landwirtschaftliches Praktikum	ab dem 1. FS	2	70
Kuratives Praktikum	nach dem Physikikum	4	150
Öffentliches Veterinärwesen	ab dem 6. FS	2	75
Hygienekontrolle, Lebensmittelüberwachung	nach dem 7. FS	2	75
Schlachtier- und Fleischuntersuchung	nach dem 8. FS	3	100
Kurative Praxis	ab dem 8. FS	16	700

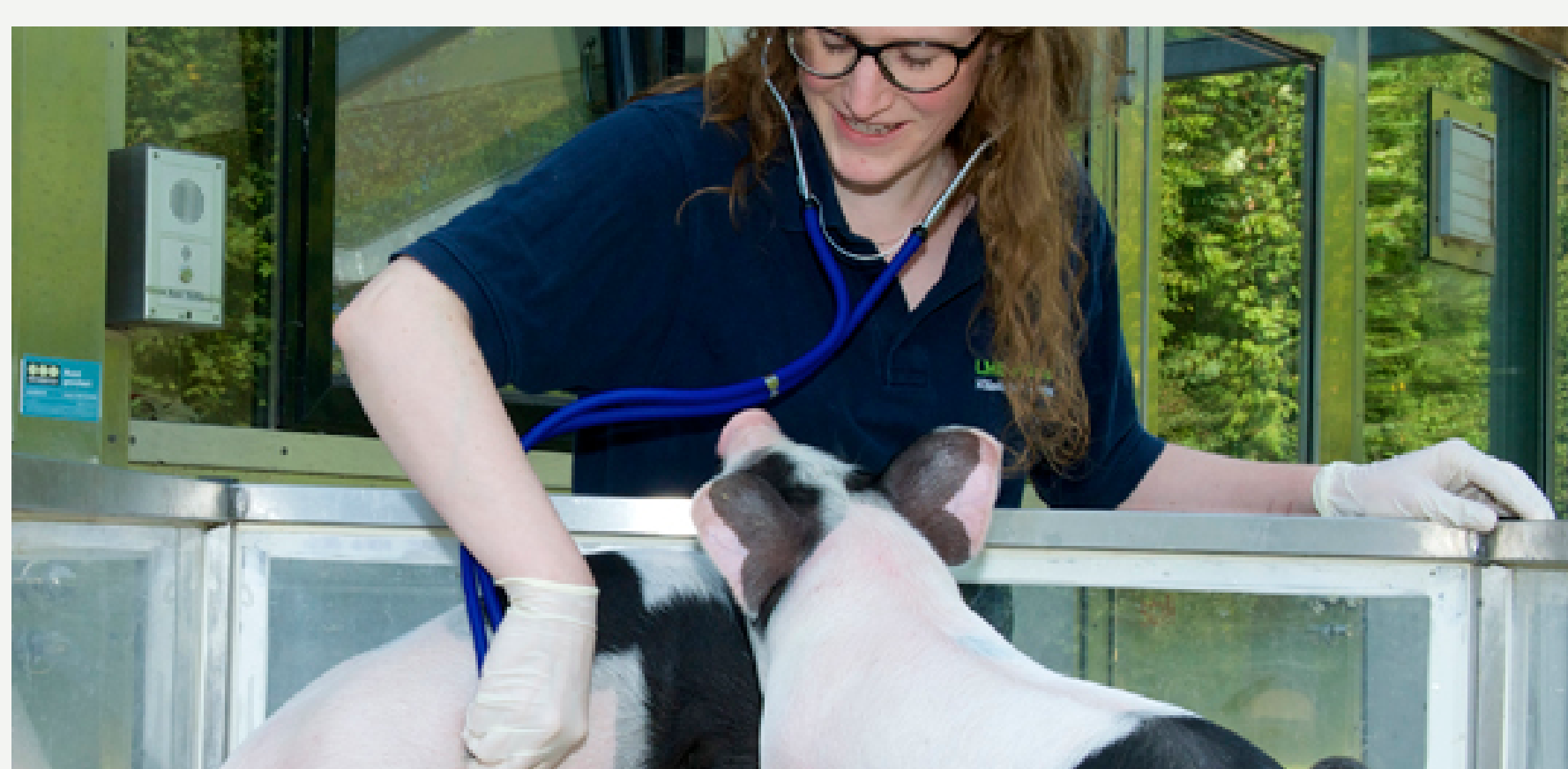
FS: Fachsemester

Das landwirtschaftliche Praktikum:

Das landwirtschaftliche Praktikum findet an unserem Lehr- und Versuchsgut in Oberschleißheim statt. Zu den Inhalten gehören die Vermittlung von grundlegenden Inhalten der Landwirtschaft wie Tierzucht und Tierhaltung mit Futtermittelkunde, Tierpflege, Tierhaltungsformen, Betriebsmanagement, etc.

Das kleine kurative Praktikum:

Kurative Praktika sind „klassische Tierarztpraktika“, die in einer Tierarztpraxis bzw. in einer Tierklinik stattfinden. Dabei kann die Tierart, also Klein- und/oder Großtier, Gemischtpraxis, Fische, Vögel und/oder Exoten, selbst ausgesucht werden.



Das Praktikum im öffentlichen Veterinärwesen:

Ein Praktikum im öffentlichen Veterinärwesen wird in Dienststellen der Veterinärverwaltung, Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsämtern, Landesmittelbehörden oder sonstigen Bereichen des Veterinärwesens in Länder- oder Bundesministerien abgeleistet.

Inhalte sind Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Tierschutz, Tierseuchenbekämpfung und auch die Tierarzneimittelüberwachung.

Das Praktikum in der Lebensmittelhygiene und Lebensmitteluntersuchung:

Dieses Praktikum findet in einem Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt, in Landesuntersuchungsämtern, privaten Lebensmitteluntersuchungslaboren oder universitären Einrichtungen statt.

Hier geht es beispielsweise um Hygienekontrollen von Räumlichkeiten und Geräten der Lebensmittelverarbeitung und -herstellung, Überwachung und Kontrolle verschiedener Lebensmittel, Probenahmen, Lebensmitteltechnologie und Qualitätssicherung im Lebensmittelbereich.



Das Schlachthofpraktikum:

Im Schlachthof werden die Studierenden in der Schlachtier- und Fleischuntersuchung ausgebildet. Inhalte sind unter anderem Untersuchung und Beurteilung der Schlachttiere und des Fleisches verschiedener Tierarten, Tierschutzgerechte Behandlung der Schlachttiere vom Transport bis zur Tötung, Maßnahmen im Anschluss an die Fleischuntersuchung z.B. die Beurteilung der Genussstauglichkeit und auch die allgemeine Hygieneüberwachung.

Das große kurative Praktikum:

Im Vergleich zum kleinen kurativen Praktikum kann das Große nicht nur in Tierarztpraxen und Tierkliniken, sondern zur Hälfte auch als so genanntes Wahlpraktikum in beispielweise in Zoos, Forschungs- und/oder Diagnostiklaboren, Tiergesundheitsdiensten, Veterinärverwaltungen, Besamungsstationen oder Pharmaunternehmen gemacht werden. Je nach Praktikumsstätte kann so ein Einblick in viele verschiedene Bereiche der Tiermedizin und spätere Berufsfelder gewonnen werden.



Das Wichtigste in Kürze:

- Im Rahmen des Tiermedizinstudiums sind insgesamt 6 Pflichtpraktika abzuleisten.
- Diese Praktika werden evaluiert um Erfahrungen mit anderen Studierenden teilen zu können.
- Praktika können auch im Ausland absolviert werden.
- Während der Praktika werden praktische Fähigkeiten erlernt und trainiert, neue und spannende Erfahrungen gemacht und Kontakte geknüpft.

